

2. DIE RICHTIGE AUSWAHL DER TECHNISCHEN GERÄTE

Die finanziellen Ressourcen der Schulen für Filmprojekte sind in der Regel knapp bemessen. Daher gehen wir davon aus, dass Schulen nicht oder nur selten im Besitz eigener technischer Geräte für die Filmproduktion sind. Es gibt jedoch eine Reihe von Möglichkeiten, diese für anstehende Projekte zu organisieren. Sie sollten im Vorfeld gut abwägen, welche (zusätzliche) Technik Sie benötigen, um einen Film zu drehen und zu bearbeiten. Ihr Projekt soll den finanziellen Rahmen nicht sprengen und gleichzeitig dem Anspruch der Jugendlichen gerecht werden. Wir informieren Sie im Folgenden über Geräte, die sich im Rahmen von Schulprojekten bewährt haben. Der Liste am Ende können Sie Verleihdienste und Institutionen entnehmen, die diverse Technik und andere nützliche Dinge meist kostenfrei zur Verfügung stellen.

VIDEO-AUFNAHMEGERÄTE

Inzwischen erlaubt der Fortschritt in den digitalen Medien die Produktion sowohl kleinerer als auch größerer Filmprojekte für Laien auch mit einem geringen Budget. Das Angebot reicht von Handykameras über Digitalkameras, Webcams, Camcorder bis hin zu professionellen Filmkameras. Um eine angemessene Qualität zu garantieren, empfehlen wir einen Camcorder.

Es gibt professionelle aber leider schwere und teure Schulterkameras aber auch handliche und gängige Amateurkameras. Letztere sind klein, leicht und einfach in der Bedienung. Daher eignen sie sich besonders gut für die Arbeit mit Jugendlichen.

Der Nachteil liegt klar bei der Bildstabilität. Wir empfehlen allen, die mit einer digitalen Videokamera arbeiten, ein dreibeiniges Stativ zu benutzen, um ein Verwackeln des Bildes zu vermeiden.



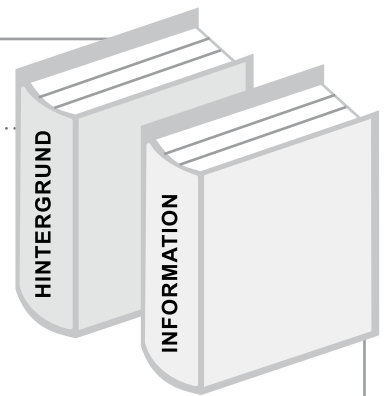
Handycam mit Mini-DV-Kassetten

Bei größerem Budget, Wissen im Umgang mit Filmarbeiten und höherem Qualitätsanspruch können Sie auch semiprofessionelle Kameras verwenden, die eine weitaus bessere Bild- und Tonqualität aufweisen, dafür aber wesentlich teurer und komplizierter in der Bedienung sind. Hinzu kommt, dass sie nur selten an Laien verliehen werden.

Entscheiden Sie sich je nach Anspruch an die Produktion mit welcher Kamera Sie und ihre SchülerInnen drehen wollen.

Mittlerweile ist es gängig, das Filmmaterial nach dem Drehen zu digitalisieren, um es bearbeiten zu können. Dabei ist es nicht so wichtig, ob die Kamera die Daten auf eine (mini) DV-Kassette, Festplatte oder auf einem Chip speichert. Bei der Auswahl sollten Sie jedoch darauf achten, dass die Kamera für eine schnelle Datenübertragung auf den PC einen FireWire-Anschluss hat.

Auch ein Audio-Ausgang für Kopfhörer ist sinnvoll, um das Material auf der Kamera sichten zu können und misslungene Aufnahmen gleich an Ort und Stelle wiederholen zu können.



2. DIE RICHTIGE AUSWAHL DER TECHNISCHEN GERÄTE

COMPUTER ZUR FILMNACHBEREITUNG

Nach dem Dreh muss das filmische Rohmaterial oft geschnitten, neu bzw. zusätzlich vertont und mit gewünschten Übergängen versehen werden. Während früher aufwendige Geräte und spezielle Räumlichkeiten für den Schnitt notwendig waren, kann er heute mit der entsprechenden Software am PC von jedem selbst durchgeführt werden. Allerdings benötigt der Computer durch die notwendige Software und das Datenvolumen der aufgezeichneten Sequenzen und Audioaufnahmen eine beachtliche Speichergröße. Dafür sind gewisse Hardwarekomponenten am Computer erforderlich. Im Folgenden sind die Mindestanforderungen aufgelistet:

Prozessorleistung:

800MHz – 1GHz

Arbeitsspeicher:

mindestens 512 MB RAM

freier Festplattenspeicher:

mindestens 40 GB, idealerweise
100 GB

Betriebssystem:

mindestens Windows 2000, um das NTFS Format (höhere, effizientere Speichernutzung, bessere Datensicherung nach Abstürzen und Fehlern) zu garantieren. Ältere Windows-Versionen (Win95, Win98, WinME) nutzen das FAT32 Dateisystem. Dieses eignet sich nicht bzw. schlecht für die Verarbeitung von Videos.

Graphik:

gute 3D Grafikkarte

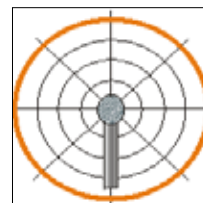
Mediaculture-online (www.mediaculture-online.de) empfiehlt bei der Nutzung eines Apple mindestens ein I-Book oder Power-MAC mit G4/500MHz, 768 Megabyte RAM, MAC OS X und 40 Gigabyte Festplattenspeicher.

Informationen zur Anwendung und Funktionen von Filmbearbeitungssoftware finden Sie im 4. Technikipp „Der richtige Sound zum Film“ bzw. im 6. „Der Schnitt“.

AUDIO-AUFNAHMEGERÄTE

Um beim Dreh den Ton aufnehmen zu können, benötigen Sie ein Mikrofon. Dies ist standardmäßig an allen Videoaufnahmegegeräten vorhanden. Die Qualität der Tonaufnahmen lässt aber oft stark zu wünschen übrig. Meist sind die Umgebungsgeräusche zu hören und die Entfernung der SprecherInnen beim Dreh ist nicht optimal. Aus diesem Grund empfiehlt sich beim Kauf oder der Ausleihe einer Kamera, auf einen externen Anschluss für ein zusätzliches Mikrofon zu achten.

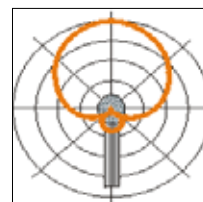
Für die Tonaufnahmen eignet sich nicht jedes Mikrofon. Sie unterscheiden sich in der Aufnahme der Schallwellen, wie die orangenen Einfügungen in den Abbildungen zeigen. So eignet sich zum Beispiel ein



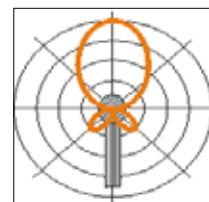
Kugel

Mikrofon mit einer 360° Schallaufnahme nicht für ein Interview, da in diesem Fall alle Umgebungsgeräusche mit aufgezeichnet werden.

Dafür eignet sich dieses Mikrofon gut für Szenen, in denen von allen Seiten gesprochen wird.

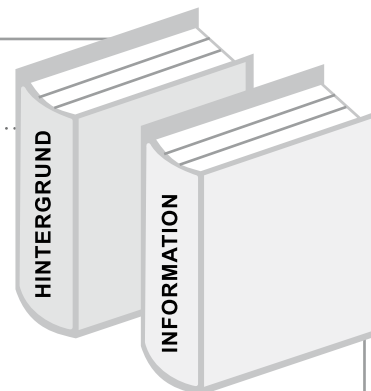


Superniere

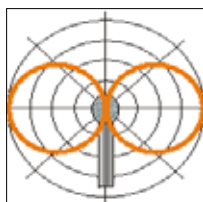


Keule

Für Interviews eignet sich dagegen ein Mikrofon, das verstärkt nach vorn aufnimmt, wie die Superniere oder die Keule.



2. DIE RICHTIGE AUSWAHL DER TECHNISCHEN GERÄTE



Acht

Für Filme mit vielen Dialogen hingegen empfehlen wir die Mikrofonart Acht.

Informieren Sie sich beim Kauf oder Ausleihen eines Mikrofons über dessen Schallradius und wählen Sie das passende aus. Wenn Sie die Möglichkeit haben, probieren Sie die unterschiedliche Wirkung von Mikrofonen bei Probeaufnahmen aus, um sich und den SchülerInnen die Unterschiede deutlich zu machen.

TECHNIKAUSLEIHE

Es gibt in Deutschland rund 600 kommunale Kreis- und Stadtbildstellen sowie Medienzentren, bei denen Sie technische Geräte kostenfrei ausleihen können. Auch Lehrerfortbildungsinstitute stellen für Schulen und Projekte Medien und Geräte kostenfrei zur Verfügung. Wer schon eine gewisse Kompetenz im Umgang mit technischen Geräten vorweisen kann, hat zudem die Möglichkeit, bei offenen Kanälen oder ihren Trägern, den Landesmedienanstalten, nachzufragen. Auch diese bieten oft technische Geräte zum Verleih an. Es gibt auch immer mehr lokale Medienkompetenzzentren, die es sich ebenfalls zur Aufgabe gemacht haben, Medienprojekte in ihrem Bezirk zu unterstützen. Die einzelnen Verleihkonditionen können den jeweiligen Websites entnommen werden. Hier eine kleine Auswahl nach Bundesländern sortiert.

Baden-Württemberg

Landesmedienzentrum

<http://www.lmz-bw.de/>

Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg gibt Ihnen unter dem Menüpunkt „Medien“ die Möglichkeit, online Medien zum Ausleihen und Herunterladen zu

recherchieren. Der Menüpunkt „Technik“ nennt Ihnen Ansprechpartner für das Entleihen von Geräten. In dem jeweiligen Gerätekatalog können Sie schon im Vorfeld das Angebot sichten.

Bayern

ISB - Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

<http://www.medieninfo.bayern.de/>

Die „Medieninfo Bayern“ ist ein Service des Referats Medienbildung im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung. Über die Registerkarte „Medienberatung“ gelangen Sie im Unterpunkt „Ansprechpartner/Medienzentren“ zu einer geographischen Übersicht der kommunalen Medienzentren des Landes Bayern. In dieser Darstellung wählen Sie Ihre Region und Ihren Landkreis aus und erhalten die Kontaktdaten bzw. die Adresse der Website, auf der Sie nach den benötigten Geräten recherchieren können.

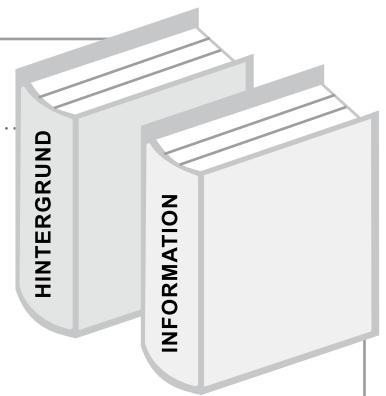
Berlin

<http://www.bwfinfo.verwalt-berlin.de>

Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat auf ihrer Plattform ein Medienforum eingerichtet (in der Menüführung auf der rechten Seite zu finden). Ganz am Ende der Auflistungen finden Sie den Verweis auf den Geräteverleih und die Kontaktdaten. Setzen Sie sich telefonisch mit den Mitarbeitern vor Ort in Verbindung, um eine Auskunft über vorhandene Geräte und die Verleihkonditionen zu erhalten.

Brandenburg

Für das Land Brandenburg existiert derzeit kein zentraler Medienverleihdienst. Hier müssen Sie in Ihrem Kreismedienzentren nachfragen, ob ein Filmgeräteverleih angeboten wird. Das Kreismedienzentrum Prignitz zum Beispiel bietet diesen Service an: <http://www.technik.kmz-prignitz.de>



2. DIE RICHTIGE AUSWAHL DER TECHNISCHEN GERÄTE

Bremen

Landesinstitut für Schule
<http://www.lis.bremen.de>

Über das Navigationsmenü auf der linken Seite gelangen Sie unter „Medien“ zu einer weiteren Auswahl. Der Menüpunkt „Verleih“ gibt Informationen über den allgemeinen Medienbestand. Unter „Studios“ werden Ihnen konkrete Ansprechpartner genannt, wenn Sie Filmaufnahmetechnik benötigen. Hinzu kommt das Angebot des LIS, (mobile) Studioräume für professionelles Arbeiten anzumieten.

Hamburg

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
<http://li-hamburg.de/>

Auf der Startseite des Internetauftritts finden Sie den Menüpunkt „Service & Verleih“, über den Sie zum „Medienservice“ gelangen. Dieser beinhaltet als Unterpunkt den „Geräteverleih“.

Hessen

Bildungsserver
<http://dms.bildung.hessen.de/>

Der Bildungsserver bietet eine Auflistung sämtlicher Medienzentren in Hessen und darin die Suchmöglichkeit nach Technik, Zubehör oder Programmen.

Mecklenburg-Vorpommern

Bildungsserver
<http://www.bildung-mv.de/de>

Der Bildungsserver des Landes Mecklenburg-Vorpommern listet unter „Medienbeschaffung“ sämtliche Medienzentren mit Kontaktdaten auf. Ob die Kreisbildstellen, Bibliotheken oder Medienzentren Geräte zum Verleih anbieten, müssen Sie im Einzelfall für Ihre Region erfragen.

Niedersachsen

Bildungsserver
<http://www.nibis.de/nibis2/nibis.phtml>

In der Registerkarte „Materialien/Links“ werden alle kommunalen Medienzentren des Landes und deren Kontaktdaten aufgelistet. Einzelne haben einen eigenen Internetauftritt mit Verweis auf den jeweiligen Medienfondus.

Nordrhein Westfalen

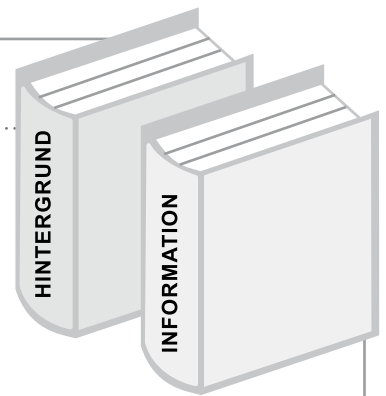
LWL-Medienzentrum für Westfalen
<http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-LMZ/>
Im Menüpunkt „Medienbereitstellung“ finden Sie den „Geräteverleih“ mit einer Liste sämtlicher Technik und die Nutzungsordnung des westfälischen Medienzentrums.

Rheinland-Pfalz

Kommunale Medienzentren in Rheinland-Pfalz
<http://kmz.bildung-rp.de/>
Suchen Sie in der Auflistung sämtlicher Kreise den Sie Betreffenden heraus und informieren Sie sich mit Hilfe der Kontaktdaten über Möglichkeiten, sich Filmtechnik auszuleihen. Diese Information ist oft auf den Homepages der Zentren angegeben.

Saarland

Landesbildstelle des Landesinstituts für Pädagogik und Medien
<http://www.lpm.uni-sb.de>
In dem Auswahlmenü auf der linken Seite werden Sie unter „Landesbildstelle“ zu einer Auflistung sämtlicher Verleihgeräte geleitet.



2. DIE RICHTIGE AUSWAHL DER TECHNISCHEN GERÄTE

Sachsen

Medieninformations- und Mediendistributionssystem für Bildungsmedien

<http://www.mesax.sn.schule.de>

Aufgabe des MeSax ist es, den Einsatz von Medien im Unterricht zu fördern. Unter den „Medienzentren in Sachsen“ werden Ihnen die Kontaktdaten angezeigt oder Sie können sich direkt auf die jeweilige Homepage weiterleiten lassen.

Sachsen-Anhalt

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung

http://www2.bildung-lsa.de/schule/medien_fuer_die_schule.html

Im Menü des Bildungsservers Sachsen-Anhalt gelangen Sie über „Schule“ zu der Auswahl „Medien für die Schule“. Hier haben Sie eine Vielzahl an Möglichkeiten, Medien für Ihren Unterricht zu organisieren. Sämtliche regionalen Medienstellen sind aufgelistet, sodass Sie schnell den Kontakt in Ihrem Kreis herstellen können.

Schleswig Holstein

Interessengemeinschaft Medien

<http://www.medienzentren-in-sh.de/>

Sie finden eine Auflistung aller Medienanstalten in Schleswig-Holstein mit Kontaktdaten. Fragen Sie das Medienzentrum Ihrer Region nach dem Verleih von Filmtechnik.

Thüringen

Schulportal

<http://www.schulportal-thueringen.de>

In der Mediothek werden Sie zu den kommunalen Medienzentren des Landes Thüringen weiter geleitet oder können die zentrale Suchmaschine nutzen, wenn Sie in allen Medienzentren suchen wollen.

Das Urheberrecht der Mikrofonabbildungen unter der Überschrift „Audioaufnahmegeräte“ liegt bei dem Movie College aus München: www.movie-college.de. Wir verwenden diese Bilder mit dessen freundlicher Genehmigung.